

**Bernd Bruno Meyer . Freier Journalist .Trainer+Berater dapr. email:bernd@meyer-lohe.de  
Rosenstr. 22 . 29439 Lüchow . Tel: 05841 / 9745-57, Fax: - 58 . mobil: 0172 / 39 49 330**

### **Vorläufiges Exposé (II):**

**Stadt Hitzacker/Elbe – kleiner Partner des großen Wroczlaw(Breslau)/Oder während seines Kulturhauptstadt-Jahres 2016**

### **Vorgeschichte:**

Anfang April 2014 holte eine kleine Zwergen-Delegation aus Hitzacker/Elbe den ersten von bisher drei kleinen Bronzewergen persönlich ab. Dazu wurden sie in voller Zwergenmontur (Bürgermeister Holger Mertins zusätzlich mit Amtskette) vom Chef des Amts für Auswärtige Angelegenheiten empfangen. Die Zwerge und ihre Geschichte hatten es Oberzweig Peter Wiczorek angetan. An die 300 der spannenlangen Gesellen (“krasnale”= rote Mützen) bevölkern bereits die Breslauer Innenstadt. Sie verkörpern den Widerstand junger Breslauer gegen das polnische Regime (“orange alternative”) der achziger Jahre. Daraus entspann sich ein Dialog über einen möglichen Beitrag von Hitzacker zum Jahr 2016 der Europäischen Kulturhauptstadt Breslau.

### **Ansatzpunkt:**

- **Das kleine Hitzacker an der großen Elbe schenkt dem großen Breslau an der kleinen Oder (im Rahmen eines Kunstprojekts temporär) ein Stück Elbe und erhält im Gegenzug ein Stück Oder**
- (Dabei könnte **große** Elbe durch “**alte**” und **kleine** Oder durch **junge**” ersetzt werden)

Dieser Vorschlag war seitdem auch immer wieder Gegenstand in Telefongesprächen und Emails mit Jan Wais, dem Amtschef für auswärtige Angelegenheiten, Dieser hat nunmehr angeregt, dass die politische Stadtspitze von Hitzacker ganz offiziell ihr Interesse an einer solchen gemeinsamen Kunstaktion bekundet.

- **Eine Realisierung erscheint durchaus sinnvoll, denn programmatisch soll die Oder eine besondere Rolle im Programm spielen.**
- **Eine rasche Entscheidung dürfte nötig sein, weil bereits am 16.Juni 2015 das Kulturjahr mit einem Event “Brücken bauen” beginnt. (Termin aber noch unklar!)**
- **(Dringender Klärungsbedarf, was damit gemeint ist?) Siehe Zwergen-Projekt!**

In einem ersten Treffen bei Peter Wiczorek mit Marianne Baron, Pater Jan Maczuga und Bernd Meyer wurden folgende Möglichkeiten angesprochen-

1. Die Gesamtdauer der Installation ist zu klären
2. Für die regelmäßige Kontrolle könnte das alte Schülerprojekt Unterwasser-Beobachtung reaktiviert werden (Klaus Lehmann + Floss)
3. Das “Stück Elbe” war ursprünglich über der Sandbank vor der Sportboothafen-Einfahrt anvisiert. Inzwischen obsolet, da die Sandbank jetzt flußabwärts vor der Jeetzeleinfahrt liegt.
4. Das “Stück Elbe” soll aus einem Geviert von 4 elastischen Kunststoff-Pfählen (1/3 unter – 2/3 über Wasser), die auch gerammt werden können, bestehen, mit dazwischen gespanntem Trassierband (kann auch durchfahren werden). In der Mitte ein höherer Fahnenmast für die Breslauer Stadtfahne.
5. Es darf keine Gefahr für die Berufs- oder Sportboot-Schiffahrt davon ausgehen. (Veröffentlichung in den schiffahrtspolizeilichen Hinweisen)
6. Im Benehmen mit der Unteren Wasserbehörde (LK L-D, Herr Schulz) und dem WSA Lauenburg, Frau Karlytta, müsste ein neuer Platz gefunden werden vor allem in Sichtnähe von Promenade, Fähranleger, Weg im Vorland, ggfls. zwischen 2 Bühnen

7. Erster Vorschlag sah ein Geviert ca. 10 x 10 m gebildet aus 4 gerammten, ausreichend (1/3 unter, 2/3 aus dem Wasser ragenden elastischen Kunststoff-Pfählen mit gut sichtbarem umlaufenden Trassierband zur Kennzeichnung, in der Mitte ein Fahnenmast zum Zeigen der Breslauer Stadtfahne. Das Ganze an hand des uns überlassenen Jahrespeilung-Blattes gut sichtbar im äußeren Bereich der beiden Bühnen gegenüber der Prinz-Claus-Promenade und dem Rad- und Spazierweg zwischen Fähranleger und Hafeneinfahrt.  
Vorschlag Frau Karlytta: Geviert aus abgewandelten, im Boden verankerten üblichen „Seezeichen“/eventuell beleuchteter Betonung, verbunden durch auf dem Wasser liegende, in Schwimmbädern eingesetzte, gebräuchliche Wettkampfleinen inklusive Schwimmkugeln. Denkbar sind auch (gebrauchte) auf dem Wasser schwimmende Ölsperren, wie sie wohl auch die FTZ DAN besitzt, zusätzlich phosphorizierend.
8. Neben Klaus Lehmann und seinem Schülerprojekt wären auch der Yacht-Klub/ die Mitglieder wegen der Überwachung einzubeziehen. Ihnen+Schneeberg ist sicher klar machbar, dass sie auch daran partizipieren. Gewinnung zur Teilnahme: Örtliche Feuerwehr, THW, DLRG (Boote!)
9. Im Gegenzug sollte Wroclaw auch ein gut einsehbares Wasserstück in der Innerstadt In gleicher Größe bieten. (Die Oder ist hier nicht sehr tief, warscheinlich durchwatbar)
10. Symbolisch könnte zu Beginn der ganzen Aktion auch in einem 20-oder 40-Fuß-Container echtes Elbe-Wasser angeliefert und feierlich in die Oder gegossen werden.
11. Außerdem wurde der Vorschlag gemacht, dass mittels einer Fuhre Elbesand (20-to-Kipper Tießau) in unmittelbarer Nähe/Anschluss ein kleiner Beach-Club (ev. für Kinder) entstehen könnte. Bereitschaft Hartmann, Tießau ca. 1.000 € eingeholt. Möblierung+Unterhaltung durch Wrocslaw. Sandnachlieferung im weiteren Verlauf aus lokalen Quellen
12. Hier könnte eventuell der Ausgangspunkt für eine Vermarktungsstrategie für die Hitzacker-Zwerge-Linie angebunden sein (?)
13. Vielleicht könnten Sand und Wasser im Einvernehmen mit der Stadt Dresden dort (natürlich mit entsprechend PR für alle drei Städte) entnommen/geliefert werden
14. **Zusätzliches Zwergen-Projekt “Brücken bauen”:** Installation von zwei weiteren Bronzewergen (“krasnale”) Aufstellung je am Fähranleger Hitzacker (Hörende”) und am Anleger Bitter (“Der Rufende”) zur Situation 1989, als die Fähre von Hitzacker aus erstmals in Bitter die DDR-Bürger aufnahm. Symbolik: Vorläufer für die Wiedervereinigung, die ohne Zustimmung Polens zu den 2 + 4-Verträgen nicht möglich gewesen ware. Sollte es tatsächlich der 16. Juni sein, dann könnte er auch gefühlsmäßig an den 17.Juni (1953) gekoppelt werden.  
Klärungsbedarf: Beschaffungskosten (Spendenaufwurf?) besonders verstärkte Aufstellungspunkte am Wasser?
15. **Nächste Schritte mit Blick auf Termin 16.Juni 2015 (?)**  
Abstimmungsgespräch Vorbereitungsgruppe-Samtgemeinde/Stadt  
Abstimmungsgespräch und Antragstellung WSA  
Absichtserklärung (Letter of Intent) BM/SG-BM an Stadtpräsident Breslau  
Abstimmungsgespräch Gemeinde Bitter

Informationen auch bei [www.polen-pl.eu/kulturhauptstadt](http://www.polen-pl.eu/kulturhauptstadt)  
[www.polen.travel/de](http://www.polen.travel/de)

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit  
Lüchow, 12.14/ 18.01.2015  
bbm